

Tor²

N. **1** Tor, (große) Öffnung für einen Zugang, torartige Absperrung davon, auch Torflügel, °Gesamtgeb. vereinz.: *°bei da Feiawehr griangs neie Dejra* G'holzshn RO; *käman guate Jähr; wie d Doua vo selt auf- und zuagengand* „Spruch, wenn einer gähnt“ Haid LAN; *am Godsacka ... nix via naus bain hinter'n Törl* DINGLER bair.Herz 144; *daz tór des paradyses daz hat Crist hirtē enspérrit* Spec.Ecc. 55,1f.; *zu den torn ... innderthalben der stat mauern* 1456-1464 Stadtr.Ambg II,271; *weilen die Stadt mehrer Thörer] als nur eines hatte* M. DALHOVER, *Miscellanea*, Bd I, Ingolstadt [1700], 511. – In Örtlichkeitsnamen nach einem (ehemaligen) Tor in Befestigungsanlagen, z.B. *Isartor* (M).

2 Felsentor, OB vereinz.: *a Toar* Staudach (Achtal)TS.

3 Fußballtor, Balltreffer dahin, °Gesamtgeb. vereinz.: *°des Taoua gilt niat!* Selb; *der Sepp schiaßt ... sei Tor* Altb.Heimatp. 61 (2009) Nr. 12,25.

4 übertr. großer Mund, °OB vereinz.: *der hat a richtis Toar* SiegsdfTS.

Etym.: Ahd., mhd. *tór* stn., germ. Wort idg. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 921.

Ltg. Formen: *dōua, dōur* u.ä. OB, NB, OP, OF (dazu ND), vereinz. *dēor* u.ä. (WEG, WOS), *dōia, dōia* (AÖ, LF), dazu, z.T. jünger, *dōa, dōa* u.ä. OB, NB, OP, MF, SCH, auch *dāa* u.ä. (GRI, PA, PAN), vgl. Lg. § 11a, b, ferner *dāa* NB (v.a. NW), MF (dazu ESB, KEM, NEW, SUL; FO, PEG). – Pl. wie Sg., auch mit Suff. *-ra* u.ä. Gesamtgeb., mit Uml. *dēa* u.ä. Gesamtgeb., auch *dēara* Gesamtgeb., vereinz. *dōuan, dōan* u.ä. OB (dazu EG, GRA, MAL; N; A), auch *dēia* (VIB; NEW, RID, TIR; REH, WUN), *dēian* (VOH), *dēira* (AIB, IN, MB, PAF, RO; BUL, PAR), *dōira* (MB, TÖL), *doana, deana* (ROD).

SCHMELLER I,619. – WBÖ V,164f.

Komp.: †[**Burg**]t., [**Bürge**]t. – Stadttor: *diu burge-tor hiezen sie uf sliezen* Kaiserchron. 346,14635; *10 deklachen ubers purigtor herzw* Passau 1400 VHN 45 (1908) 42 (Zolltarif).

SCHMELLER I,276. – WBÖ V,165.

[**Tenn(en)**]t., [**Tenns**]t., [**Tennt**]t. – **1** Tor, Einfahrt des Stadels, °OB mehrf.: *°hosds Dehnadoua zuagschbiad?* Anzing EBE. – Phras.: *ein Maul wie ein T.* großer od. weit aufgerissener Mund, °OB mehrf., °NB vereinz.: *°a Maü via a Tennator* Pfarrkchn; – *das Maul aufreißen wie ein T.* weit, °OB vereinz.: *°is scho miad, reißt s Mäu auf wiara Tennator* Hzkchn MB. – „Vers beim Hutschen ... *Oan rei, oan naus, beim Tennator naus, ischt no it* [nicht] *gar drauß, aber jetzt*

ischt a draußt“ Dießen LL Dt.Gaue 14 (1913) 230. – **2** übertr. – **2a** großer od. weit aufgerissener Mund, °OB, °NB vereinz.: *°geh moch dei Tenttoar zua!* Innernzell GRA. – **2b** (großes) Auge, °OB vereinz.: *°mach deine Tennator auf!* Thanning WOR.

WBÖ V,166.

[**Esch**]t., **Ester** Zauntor, °OB vereinz.: *Eschta* Valley MB; „den Fahrwegen öffnet sich ein Gatter (Öschta)“ Leizachtal 204; *so sollen ... die öster und valter angehengt sein* Winhöring AÖ 1594 GRIMM Weisth. VI,139. – Zu → *Esch* Ackerflur'.

SCHMELLER I,161. – WBÖ V,166.

[**Fall**]t., **Falter**, [**Ge-fall**]t. – auch M. (MÜ; EG). **1** selbständig zufallendes Tor v.a. in (Weide-) Zäunen, °OB, °NB, OP vereinz.: *da Foidda Aspertscham* MÜ; *s Feital* Buch a.Erlbach LA; *dod'l [dort] göid Is öitza sched [nur] Bo dem sel'n Falter au'i gschled [gerade]* LAUTENBACHER Ged. 43; *der frowen Pflægær/ sol vns ... die/ die di misstat begangen habent antbörten hier ovz fër daz valltor* Landshut 1296 Corp.Urk. III,503,11-13; *Es sollen auch alle Falter zu gebührender Zeit ... angehängt werden* N'traubling R 1584 HARTINGER Ordnungen II,742. – Phras.: *da Adlberga mocht a de Breman s Foita auf* „um die Zeit des Adelberger Markts [in Taufkchn ED] kommen die ersten Bremsen“ Erding. – „Heiklen Tischgenossen wird ... ange-droht, *an Broutkorb bzw. as Fellterl ... häicher ... zi henk'n*“ Oberpfalz 80 (1992) 142. – **2** †wohl Schleuse in einem Wasserlauf: *an dem Graben ... bis in das Valter bey dem Grafeneder mit Vleiß raumen* O'aichbach LA 1521 HARTINGER ebd. I,311. – Ltg: *välta, vöita* u.ä.; Dim. *vaital* (DAH, ED, M, MÜ; DGF, LA, VIB), *völtal* (NEW), *vöital* (DGF, PAF).

DELLING I,163; SCHMELLER I,705; WESTENRIEDER Gloss. 177; ZAUPSER Nachl. 17. – WBÖ V,166.

Mehrfachkomp.: [**Pfarrer-fall**]t. in Phras. *das P überspringen* u.ä. Ehebruch begehen: *üwas Pfarrafäjddal umöschbringa* Reisbach DGF; *s Pfoàrà-föiddal ... iwà-schbringà* KAPS Welt d. Bauern 9.

– †[**Sau-fall**]t. Gatter des Schweinepferchs: *öhnhel [drüben] ... bäm Saufolter ... ist mein huet ... olls ä lauther dräkh worn* Landshut um 1650 Jb.Schmellerges. 2012, 39,44-46.

[**Grindel**]t. Scheunentor mit rundem Torpfosten (→ *Grindel*): °*Grinddltoa* Langdf REG.